



Kalldorf, Dezember 2011

## Bürgerinformation der Kalldorfer SPD 4 / 2011

### **Sehr geehrte Kalldorferinnen, sehr geehrte Kalldorfer, die Themen unserer letzten Ausgabe in diesem Jahr sind:**

- SPD Kalletal hat Sicherung der Gesundheitsversorgung im Focus. Klinikum Geschäftsführer Peter Schwarze und Dr. Helmut Middeke im Gespräch mit der SPD-Fraktion
- Kalldorfer Bürger und SPD nehmen ihr Dorf unter die Lupe. 38.Schnatgang bei herrlichstem Herbstwetter
- Kalldorfer SPD unterstützt Aktion „Saubere Weser“

### **SPD Kalletal hat Sicherung der Gesundheitsversorgung im Focus. Klinikum Geschäftsführer Peter Schwarze und Dr. Helmut Middeke im Gespräch mit der SPD-Fraktion**

Über die Lage des Klinikums Lippe und die Gefährdung der hausärztlichen Versorgung informierte sich die Kalletaler SPD-Fraktion bei einer Sitzung im „Kalldorfer Brunnen“. Fachkundige Referenten waren der Geschäftsführer des Klinikums Lippe Peter Schwarze und Dr. Helmut Middeke vom Krankenhaus Lemgo.

Zum Einstieg in das Thema gab es einige Kennzahlen: Mitarbeiter in Detmold, Lemgo und Bad Salzufen ca. 2700, jährlich 45.000 Patienten stationär, Verweildauer 6,9 Tage und 175 Mio € Umsatz. Krankenhäuser sind also auch ein bedeutendes Wirtschaftsunternehmen.

Mit einem hervorragend organisiertem Rettungswesen und top-Mitarbeitern sei man zukunftsweisend aufgestellt und könne sich dem Wettbewerb stellen. Natürlich habe man in den letzten Jahren massiv in den Neu- und Umbau der Kliniken investiert (Detmold: Medicum, Familienklinik, Lemgo geplant: Facharztzentrum, Parkpalette u.a.) Hinter diesen Projekten verbergen sich Investitionen von ca. 80 Mio. €. Mit dem Facharztzentrum in Detmold habe man sich erfolgreich auf Neuland begeben und die Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Fachärzten zugunsten der Patienten stark verbessert. Lippe ist nun eine gut vernetzte Gesundheitsregion.

Die auf die Dauer ernsthaft bedrohte hausärztliche Versorgung in Kalletal wurde vom Fraktionsvorsitzenden Uwe Busch angesprochen. „Im Bereich der hausärztlichen Versorgung zeichnet sich eine prekäre Situation durch Mangel an Nachwuchs ab. Hier muss dringend etwas unternommen werden.“ Es ergab sich eine umfangreiche Diskussion, in die eine ganze Reihe von Informationen durch die Vertreter des Klinikums einfließen: Die Situation der Hausärzte hat sich durch die

neuen Vertretungsregelungen merkbar verbessert. Das Klinikum ist an einer dauerhaften ausreichenden Versorgung des ländlichen Bereiches auch aus Eigeninteresse interessiert und unterstützt alle Bemühungen. Es hat sich bereits eine enge Zusammenarbeit zwischen Kassenärztlicher Vereinigung, Ärztenetz und Klinikum ergeben. Das Problem kann nur gemeinsam gelöst werden. Hausärzte und Klinikum, eine Versorgung aus einem Guss. Die SPD plädiert für einen weiteren Abbau der zahlreichen Hindernisse und den gemeinsamen Ausbau der Kooperation.

## **Kalldorfer Bürger und SPD nehmen ihr Dorf unter die Lupe. 38.Schnatgang bei herrlichstem Herbstwetter**

Darüber waren sich die Schnatgänger einig: Solch schönes Herbstwetter hatte es bei keinem der bisher 37 Schnatgänge gegeben und so fiel die Beteiligung wieder recht ordentlich aus. Mit der Abarbeitung der Mängelliste 2010 durch die Gemeinde Kalletal war man wiederum zufrieden, obwohl einige Reste übrig geblieben waren. Lob erhielten auch die Kalldorfer Bürger. Ratsmitglied Wilfried Gerkensmeier: „Die Bürger halten Bürgersteige und Gossen vorbildlich sauber.“ Nur an ganz wenigen Stellen gab es deutliche Kritik. Die neue Mängelliste ist seit den Vorjahren etwas geschrumpft, nur 11 Kritikpunkte wurden diesmal festgehalten: verblasste Straßenschilder, Schlaglöcher, Müllablagerungen, schadhafte Pflastersteine, mangelnde Verkehrssicherheit durch dichten Bewuchs, Stolperkanten und das Problem der Dichtigkeitsprüfungen. Mit diesen Dingen muss sich nun die Gemeinde beschäftigen. Besondere Aufmerksamkeit galt allerdings diesmal dem Ausbau des Kindergartens und den Arbeiten des Sportvereins auf dem Sportplatz, die stellvertr. Vorsitzender Andreas Pischczan erläuterte. Hier erstellen die Kalldorfer Sportler in Eigenleistung und Eigenfinanzierung im Augenblick eine gepflasterte Stellfläche für Veranstaltungen. Ortsvereinsvorsitzender Erhard Arning sprach den „Ehrenamtlichen“ den Dank der Politik aus und fügte hinzu: „Wegen der weiteren Probleme bleiben wir im Gespräch“ Der Rohbau der Erweiterung des Kindergartens für U3 Kinder steht. SPD-Ratsmitglied Wilfried Gerkensmeier erläuterte die Erweiterungsmaßnahmen vor Ort und wies auf die Erleichterung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Frauen hin. AWO und Landesregierung fanden für Beschluss und Finanzierung der Erweiterung Lob von den Schnatgängern, da mit dieser Maßnahme eine deutliche Stabilisierung der Infrastruktur Kalldorfs einherginge. Nach den positiven Eindrücken während des Schnatgangs schmeckte die traditionelle Erbsensuppe bei Heinz Jungmann in diesem Jahr natürlich besonders gut.

## **Kalldorfer SPD unterstützt Aktion „Saubere Weser“**

Über Jahrzehnte hinweg haben die Anliegergemeinden von Fulda, Werra und Weser unter Einsatz immenser Finanzmittel dafür gesorgt, dass die Weser sich heute wieder in einem Zustand befindet, der natürliches Leben im Fluss wieder zulässt. Eine höchst erfreuliche Entwicklung. Nun will die hessisch/thüringische Kaliindustrie wieder größere Mengen von Kaliabwässern in die Werra einleiten, was zu einer neuerlichen starken Weserversalzung führen würde. Jahrzehntelange aufwendige Bemühungen würden mit einem Schlage wieder zunichte gemacht. Die Mindener SPD will über Parteigrenzen hinweg den Kampf gegen eine neuerliche Degradierung der Weser zum Abwasserkanal aufnehmen und beruft sich auf die europäische Wasserrechtsrahmenrichtlinie (WRRL). Die Mindener wollen gemeinsam mit anderen Betroffenen ihre Bedenken der Bezirksregierung in Kassel, bei der das Planfeststellungsverfahren anhängig ist, vortragen, um eine Einleitungsgenehmigung zu verhindern. Die Kalldorfer SPD hat sich intensiv mit der Problematik beschäftigt und will die Mindener unterstützen. Der Ortsverein begrüßt die Mindener Initiative ausdrücklich und will sich in deren Bemühungen einklinken. Die Weser darf der Kaliindustrie nicht noch einmal geopfert werden.

**Der SPD Ortsverein Kalldorf wünscht allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern noch eine schöne Adventszeit, ruhige und besinnliche Weihnachtsfeiertage sowie alles Gute, vor allen Dingen Gesundheit, für das kommende Jahr 2012.**

Erhard Arning  
Wilfried Gerkensmeier

Wenn Sie sich über die Arbeit des SPD-Ortsvereins Kalldorf informieren möchten finden Sie alles Wissenswerte auch unter: unter [www.spd-kalletal.de](http://www.spd-kalletal.de) oder [www.kalletaler-nachrichten.de](http://www.kalletaler-nachrichten.de)